

# Gmuetlichs Altjahrs-Konzert

...für ne guete Zwäck!

**Dienstag, 29. Dezember 2009, 20<sup>15</sup> Uhr**  
**Gasthof Schlossberg „Bori“, Signau**



Aare-Örgeler, Hinterkappelen



Schwyzerörgeli-Quartett Campagna, Richigen



Jodlerquartett Aberot, Frutigen



Ländlerfründe Gantrischsee, Burgstein

Kurzreferat: **Jeannette & Martin Plattner**

Platzreservierungen: ☎ 034 497 11 77

Kassenöffnung: 19<sup>00</sup>Uhr

Eintritt: Fr. 10.-

Der Erlös kommt vollumfänglich der  
Stiftung „Denk an mich“ zugute.

## Liebe Volksmusikfreunde

Letztes Jahr fand erstmals ein „Altjahrs-Konzert für ne guete Zwäck“ statt. In einem vollbesetzten Saal durften wir einen „gfröiten“ Abend mit vielen Gästen erleben und konnten anschliessend einen stolzen Batzen an die „Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche“ überweisen. Die vielen zufriedenen Gesichter an diesem Abend, die eindrückliche Kurzpräsentation über Hilfe an betroffenen Kindern, die interessanten Gespräche mit Gästen und die vielen positiven Rückmeldungen gaben uns den Ansporn, auch dieses Jahr ein Altjahrs-Konzert durchzuführen.



Am 29. Dezember 2009 möchten wir in einer gemütlichen und ungezwungenen Atmosphäre mit viel Musik das alte Jahr verabschieden. Es freut uns ganz besonders, dass wir mit dem Schwyzerörgeli-Quartett Campagna, den Aare-Örglern (Gewinner des Telebärn-Nachwuchswettbewerbs) und dem Jodlerquartett Aberot drei bekannte Formationen gefunden haben, die spontan zur Mitgestaltung zugesagt haben. Der Anlass findet im Gasthof Schlossberg in Signau statt, wo nebst dem seelischen auch für das leibliche Wohl gesorgt ist (Platzreservationen: 034 497 11 77). Der Eintritt und allfällige Spenden kommen vollumfänglich der Stiftung „Denk an mich“ zugute, die sich an diesem Abend näher vorstellen wird. Alle mitwirkenden Formationen haben zu diesem Zweck auf ihre Gagen verzichtet - herzlichen Dank!

Ländlerfründe Gantrischsee

## Referenten: **Jeannette & Martin Plattner**



Jeannette Plattner absolvierte nach der Maturität Sprachstudien in England und Frankreich und besuchte anschliessend die Dolmetscherschule in Genf. Zurück in Basel bewarb sie sich für den Posten einer Redaktorin für Kinder- und Jugendsendungen bei Schweizer Radio DRS (damals noch „Landessender Beromünster“) im Studio Basel. Nach einigen Jahren wurde sie Redaktorin und Moderatorin der damaligen Morgensendung „Palette“ und wirkte in der Folge als Redaktionsleiterin „Siesta“ sowie des gesamten Wortbereichs im Studio Basel.



Martin Plattner erwarb nach der Handelsmaturität das Schauspiel-Diplom im damaligen Bühnenstudio Zürich. Nach einem Engagement am Theater „Komödie“ in Basel wechselte er als Redaktor Kinder- und Jugendsendungen ins Studio Basel von Schweizer Radio DRS. Auf Grund der geleisteten Aufbauarbeit wurde er zum Ressortleiter des Bereichs Jugend und Bildung gewählt. Nach einer Programmreorganisation berief ihn die Direktion zum Leiter der Dokumentation und der Archive von SR DRS. In einer Teilfunktion stand er überdies dem Studio Basel vor. In den letzten zwei Jahren seiner beruflichen Tätigkeit übernahm er schliesslich interimistisch die Verantwortung für die Abteilung Infrastruktur.

Jeannette und Martin Plattner lernten sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit für Kinder- und Jugendsendungen kennen und initiierten 1968 eine befristete Aktion auf Radio DRS. Der Erlös sollte behinderten Kindern Urlaubsträume erfüllen. Aus der Aktion wurde ein lebenslanges Engagement: Über viele Jahre leiteten sie die Stiftung und auch heute setzen sie sich gemeinsam mit grosser Begeisterung als Botschafter ein und sorgen dafür, dass die Bedürfnisse behinderter Menschen in der Schweiz nicht vergessen gehen. Jeannette und Martin Plattner haben drei erwachsene Kinder und sind seit einiger Zeit vierfache Grosseltern.

## Stiftung Denk an mich: Solidarität und Integration



Die Stiftung Denk an mich ermöglicht seit über 40 Jahren Ferien- und Freizeiterlebnisse für Menschen mit einer Behinderung, aber auch Verschnaufpausen für Eltern und Angehörige. Daneben baut sie durch die Unterstützung von gezielten Projekten Berührungspunkte zwischen Menschen mit und Menschen ohne Behinderung ab. Ferner leistet sie Beiträge an behindertengerechte Umbauten von Ferienhäusern sowie an die Beschaffung von Fahrzeugen. Durch diese Hilfeleistungen fördert sie die Solidarität zwischen Menschen mit und ohne Behinderung und damit auch gegenseitiges „An sich denken“.